

## In der Senatssitzung am 15. März 2022 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Bremen, 04.03.2022

### Vorlage für die Sitzung des Senats am 15.03.2022

#### STRASSEN BENENNUNG Rosa-Parks-Ring

##### A Problem

Für die im Folgenden näher bezeichnete öffentliche Verkehrsfläche muss gemäß § 37 des Bremischen Landesstraßengesetzes eine Entscheidung zur Benennung getroffen werden.

Der Vorschlag ist vom zuständigen Beirat des Ortsamtes Bremen Mitte beschlossen worden.

##### Bezirk Bremen Mitte

##### Lage der Straße

##### Benennung und Einbeziehung

##### Erklärung

Ortsamt  
Mitte

Ortsteil  
Bahnhofsvorstadt

**Bebauungsplan Nr. 2484**

Planstraße abgänglich von  
Breitenweg und  
Bürgermeister-Smidt-Straße

**Rosa-Parks-Ring**

Rosa Louise Parks (1913-2005), war eine US-amerikanische Bürgerrechtlerin. In dieser Zeit war das öffentliche Leben im Süden durch die Rassentrennung geprägt. Z. B. in Bussen waren Sitzreihen für Weiße reserviert und es gab einen mittleren Abschnitt, den People of Color benutzen durften, der jedoch auf Anforderung für Weiße geräumt werden musste. Am 01. Dezember 1955 verlangte ein weißer Fahrgast die Räumung einer für People of Color reservierten Sitzreihe, in der sich Parks befand. Sie weigerte sich, und wurde in der Folge wegen Störung der öffentlichen Ruhe festgenommen, angeklagt und zu einer Geldstrafe verurteilt. U. a. als Antwort auf diese Verhaftung organisierte Martin Luther King den Montgomery Bus Boykott, der später die Behörden dazu zwang, die Rassentrennung innerhalb von Bussen und Zügen aufzuheben.

## **B Lösung**

Beschlussfassung über die vorliegenden Vorschläge.

## **C Alternativen**

Werden nicht vorgeschlagen.

## **D Finanzielle Auswirkungen, personalwirtschaftliche Auswirkungen und Genderprüfung**

Die für die Beschaffung und Anbringung der Straßennamensschilder erforderlichen Haushaltsmittel stehen dem Amt für Straßen und Verkehr zur Verfügung, sofern die Kosten nicht von einem Erschließungsträger übernommen werden müssen.

Das Entscheidungsrecht für Straßenbenennungen mit Stadtteilbezug liegt bei den Beiräten.

Die Lösung hat keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen zur Folge.

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau hat die Beiräte jeweils gebeten, bei Vorschlägen für die Straßenbenennungen Frauen prioritär zu berücksichtigen (Senatsbeschluss vom 02.09.2008).

## **E Beteiligung und Abstimmung**

Das Staatsarchiv hat dem Vorschlag gegenüber keine Einwände erhoben.

Die Städtische Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung (S) hat in ihrer Sitzung am 10.02.2022 den Vorschlag zur Kenntnis genommen.

## **F Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat.

Die Vorlage ist zur Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

## **G Beschluss**

Der Senat beschließt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 04.03.2022 die vorgeschlagene Straßenbenennung.